

den. Diese und ähnliche Beispiele zeigen, welchen Gradmesser die Leitungen für die Beurteilung der Qualität ihrer Arbeit und der jedes einzelnen Genossen anlegen müssen.

Solchen Parteiorganisationen wird es nicht schwerfallen, einzuschätzen, wie sie die Klärung der Grundfragen mit der Lösung komplizierter ökonomischer Aufgaben verbunden, die Massen dafür in Bewegung gebracht und wie sie die dabei gemachten Erfahrungen zum Ausgangspunkt der neuen wichtigen Aufgaben, die das 4. Plenum des ZK gestellt hat, gemacht haben.

In den Industriebetrieben, besonders in denen der Chemie, des Maschinenbaues, der Bauindustrie usw., müssen die Parteileitungen gründlich einschätzen, wo sie in der Entwicklung des Wettbewerbs zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit stehen, wie sie verstanden haben, durch die Anwendung der fortschrittlichsten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik und der Einführung von Neuereremethoden, besonders der Seifert-Methode, die Arbeitsproduktivität zu steigern.

Im volkseigenen Betrieb Glühlampenwerk Plauen-Stadt, Bezirk Karl-Marx-Stadt, gab es bei einigen Genossen der Partei-, Gewerkschafts- und Betriebsleitung ein liberales Verhalten zum Wettbewerb. Sie vertraten die Meinung, ein breiter Wettbewerb bringe Schwierigkeiten in der Materialversorgung, und die Mittel des Betriebsprämienfonds würden nicht ausreichen. Die Mehrheit der Belegschaft war aber mit dieser Meinung gar nicht einverstanden und kritisierte diese Funktionäre, weil sie zum Hemmschuh für die Entfaltung des Wettbewerbs wurden. In Parteigruppenversammlungen, Produktionsberatungen, Belegschaftsversammlungen wurden diese Auffassungen widerlegt, und innerhalb von drei Wochen konnte auf Grund dieser Aussprachen in allen Betriebsteilen die Teilnahme am Wettbewerb von 30 auf 80 Prozent erhöht werden.

Wenn die Leitung ihren Bericht zum Ausgangspunkt neuer, höherer Aufgaben auf der Grundlage des 4. Plenums und des Beschlusses der Volkskammer über den Volkswirtschaftsplan 1959 machen will, ist es auch wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen, in welchem Maße die eigenen Erzeugnisse dem Stand des Weltniveaus entsprechen.

Ganz besondere Sorgfalt muß den Parteiwahlen auf dem Lande zugewendet werden. Dort hat sich in Zusammenhang mit der Überwindung der schädlichen Stagnationserscheinungen eine stürmische Entwicklung des sozialistischen Sektors vollzogen. Partei und Staatsorgane sind z. B. vor ganz neue Aufgaben bei der Organisation des gesamten gesellschaftlichen Lebens in den vollgenossenschaftlichen Dörfern gestellt, wobei eine gewaltige politische und kulturelle Erziehungsarbeit geleistet werden muß. Welche Bedeutung dabei der Parteiorganisation in der MTS und der Organisation des Parteilebens in den Parteigruppen der Traktorenbrigaden zukommt, liegt auf der Hand. In der Berichterstattung aller Grundorganisationen auf dem Dorf muß die Erfüllung des Beschlusses des V. Parteitages und der II. MTS-Konferenz im Mittelpunkt stehen. Zwei dort gestellte Hauptaufgaben, die bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1959 auf dem Gebiete der Landwirtschaft im Vordergrund stehen, müssen im kommenden Jahr die Grundlage für die Arbeit der ländlichen Parteiorganisationen bilden: die Festigung und Entwicklung des genossenschaftlichen Sektors und die Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den vollgenossenschaftlichen Dörfern. Unsere Partei hat beschlossen, daß der größte Teil der LPG im Jahre 1959 rentabel werden soll. Diese Aufgabe beinhaltet eine große ideologische und fach-